

72-28-06-95

Wider das Gerücht

Nackenheim feiert Nepomuk-Statue mit Prozession

m. NACKENHEIM — Seit 236 Jahren steht über der ehemaligen Eichelsbachmündung in der Rheinstraße die Statue des heiligen Johannes von Nepomuk, der als Schutzpatron der Brücken und gegen die Gefahren von Wassernot gilt. Wie jedes Jahr zogen die Nackenheimer am Tag vor Johannes wieder nach einem Gottesdienst in der Kapelle in einer kleinen Prozession zur Rheinstraße. Dort entfachte Katharina Sans das Johannisfeuer zu Ehren des Nepomuk.

Der katholische Ortsgeistliche Pfarrer Rickert rief an der Statue zur Besinnung auf, da Johannes Nepomuk auch zum Patron des Beichtgeheimnisses wurde. Der Heilige mahne, daß Schweigen eine wichtige

Eigenschaft im Leben sei. Durch leichtfertiges Gerede und Gerüchte werde vielen Menschen Unrecht zugefügt. Die Statue könne, so oft sie auch gesehen werde, daran erinnern, nicht voreilig zu reden, sondern die Worte zu prüfen und besser zu schweigen, ehe Böses über andere verbreitet werde. Nach altem Brauch wurden die Lieder „Salve Regina“, „Te Deum“ und das „Nepomuk-Lied“ angestimmt.

Große Mühe hatten die Gemeinbediensteten vor der Feier, weil unvernünftige Bürger Unrat auf dem Holzstoß abladen, das zur Entsorgung wieder abgefahren werden mußte. Völlig unverständlich, daß Dachpappe, PVC und metallhaltiger Müll abgekippt wurden.